



12. OWL Forum Gesundheitswirtschaft

Hospital Regional?

Perspektiven für eine kooperative Gesundheitsversorgung in unserer Region

10. November 2011
10:00 - 17:00 Uhr
Stadthalle Bielefeld



Peter Schwarze



Brigitte Meier



Dr. Günther Wienberg



Univ.-Prof. Dr. med.
Dr. h. c. Diethelm Tschöpe



Ralf Wiedemann



Uwe Borchers

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum zwölften Mal bietet das OWL Forum Gesundheitswirtschaft die Plattform zur Information und Diskussion der aktuellen Trends im Gesundheitsmarkt. In diesem Jahr fragen wir nach der Zukunft der Krankenhäuser und dem Zusammenspiel der Akteure. Mit „Hospital Regional?“ wollen wir Perspektiven für eine patientenorientierte und kooperative Gesundheitsversorgung in unserer Region zur Diskussion stellen. In gewohnter Form geht es im Plenum um die aktuellen Themen der Gesundheitspolitik, und im Anschluss stehen Erfahrungsaustausch, Information und Fragen der praktischen Gestaltung im Mittelpunkt der drei Fachforen.

Wir laden Sie herzlich ein zum 12. OWL Forum Gesundheitswirtschaft und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen, im Namen des Vorstandes

Peter Schwarze

Vorstandsvorsitzender
ZIG – Zentrum für Innovation in der
Gesundheitswirtschaft OWL/ Klinikum Lippe GmbH

Brigitte Meier

Geschäftsführerin
ZIG – Zentrum für Innovation in der
Gesundheitswirtschaft OWL/ WEGE mbH

Hospital Regional? **Perspektiven für eine kooperative Gesundheitsversorgung in unserer Region**

Die Landschaft der Krankenhäuser verändert sich. Das hat Folgen für die Gesundheitsversorgung in der Region. Aktuelle Analysen zeigen, dass die Innovationsperspektiven der Krankenhäuser nicht nur an guter Patientenorientierung und gesteigerter Wirtschaftlichkeit orientiert sind. Vielmehr geht es um die Entwicklung moderner Dienstleistungszentren für Medizin, Pflege und Gesundheit. Ein kritischer Erfolgsfaktor ist die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Pflege und Rehabilitation, aber auch mit Unternehmen aus Zulieferindustrie und Nachbarbranchen. Diese Zusammenarbeit gelingt unterschiedlich gut und wird regional unterschiedlich gestaltet. Werden Krankenhäuser zu regionalen

Gesundheitszentren? Wer wird zukünftig die Gesundheitsversorgung in der Region steuern? Zum 12. Mal bietet das OWL Forum Gesundheitswirtschaft den Rahmen zur Diskussion der aktuellen Trends im Gesundheitsmarkt. In den Vorträgen geht es um Beispiele guter Praxis und Erfahrungen aus konkreten Projekten. Die Veranstaltung ist Treffpunkt für Fach- und Führungskräfte aus Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft und richtet sich an alle Interessierte, die sich an der Gestaltung der Gesundheitsversorgung in unserer Region beteiligen.

**Die Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung
bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist beantragt.**

Anmeldung und Information:
www.forum-gesundheitswirtschaft.de





Programm

Hospital Regional?
Perspektiven für eine kooperative
Gesundheitsversorgung in unserer Region

12. OWL Forum Gesundheitswirtschaft

10. November 2011
10:00 - 17:00 Uhr
Stadthalle Bielefeld

09:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:00 Eröffnung und Grußworte

10:15 Vorträge und Diskussion

■ Hospital Regional?

Perspektiven für eine kooperative Gesundheitsversorgung
in unserer Region

13:00 Mittagsimbiss

14:00 Fachforen

■ Kooperative Gesundheitsversorgung in der Region:

Ein gemeinsamer Versorgungsauftrag von Krankenhäusern
und niedergelassenen Ärzten?

■ Krankenhäuser in regionalen Versorgungsnetzen:

Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit
mit niedergelassenen Ärzten?

■ Kooperative Versorgung bei Diabetes, Kardiologie und Neurologie:

Wie kommt es zu innovativer Zusammenarbeit?

17:00 Ausklang



10:00 | Grußworte und Eröffnung

Detlef Helling

Bürgermeister, Stadt Bielefeld

Dr. Ralf Niermann

Landrat, Kreis Minden-Lübbecke

Univ. Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe

Ärztlicher Direktor, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen,
Ruhr-Universität Bochum, Bad Oeynhausen; Vorstandsmitglied, Verein
zur Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

10:15 | Vorträge und Diskussion

■ **Innovative Krankenhäuser – Kooperative Versorgung: Chancen für eine am Menschen orientierte Gesundheitspolitik in NRW**

Marlis Bredehorst

Staatssekretärin, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

■ **Krankenhäuser als Zentren regionaler Gesundheitsversorgung**

Dr. Peter Wigge

Vorstandsmitglied, Bundesverband Managed Care, Berlin;
Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster

■ **Die Neuordnung der ambulanten Krankenhausdienstleistungen aus Sicht der GKV**

Dr. Wulf-Dietrich Leber

Abteilungsleiter Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

■ Diskussion

Hospital Regional?

Perspektiven für eine kooperative

Gesundheitsversorgung in unserer Region

Marlis Bredehorst

Staatssekretärin, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Jochen Brink

2. Vizepräsident, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Geschäftsführer, Valeo – Verbund Evangelischer Krankenhäuser in Westfalen, Gütersloh; Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, Evangelisches Krankenhaus Lippstadt

Dr. Wulf-Dietrich Leber

Abteilungsleiter Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin

Univ. Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe

Ärztlicher Direktor Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Ruhr-Universität Bochum, Bad Oeynhausen; Vorstandsmitglied, Verein zur Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Dr. Peter Wigge

Vorstandsmitglied, Bundesverband Managed Care, Berlin; Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster

Moderation: Uwe Borchers, Geschäftsführer,

ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Fachforum 1

Kooperative Versorgungsgestaltung bedeutet viel Abstimmung zwischen unterschiedlichen Interessen der Akteure in den verschiedenen Sektoren. Kooperative Versorgung bedeutet auch Gestaltung neuer Organisationsstrukturen. Niedergelassene Ärzte, insbesondere die Fachärzte, sind gefordert, zukünftig stärker auf die kooperative Anbindung an Krankenhäuser zu setzen, ebenso wie die Kliniken gefordert sind, mit den ambulanten Leistungsbereichen zusammenzuarbeiten. Nach wie vor ist es vielfach so, dass die historisch gewachsene Versorgungspraxis nicht mit den Anforderungen einer zukunftsorientierten und innovativen Vertragsgestaltung Schritt halten kann. Im Fachforum 1 wird aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive diskutiert, wie im Sinne kooperativer Gesundheitsversorgung sektorübergreifende Prozesse gestaltet werden können und inwieweit Krankenhäuser zukünftig Aufgaben regionaler Gesundheitszentren übernehmen.

Moderation: Michaela Evans, Projektleiterin,
Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

Kooperative Gesundheitsversorgung in der Region: Ein gemeinsamer Auftrag von Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten?

Univ-Prof. Dr. med. Michael Wendt

Direktor der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Greifswald

Dr. Ralf Scholz

Geschäftsführender Gesellschafter, Hildebrandt GesundheitsConsult,
Hamburg

Constanze Liebe

Geschäftsführerin, Ärztenetz Lippe, Detmold

Thomas Fritz

Geschäftsbereichsleiter Krankenhausmanagement, AOK Northwest,
Dortmund

Fachforum 2

Die aktuelle Praxis zeigt, dass das Sozialrecht (SGB V) den Krankenhäusern eine Vielzahl an Möglichkeiten bietet, ambulante Leistungen zu erbringen und mit niedergelassenen Ärzten zusammenzuarbeiten. Das muss nicht zur Folge haben, dass den Vertragsärzten genommen und den Krankenhausärzten gegeben wird. Hier besteht in erster Linie ein Informationsbedarf: Wie und mit welchen vertraglichen Möglichkeiten kann die Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und Fachärzten sowie Hausärzten gestaltet werden? Wie können Verträge zu beiderseitigem Nutzen geschlossen werden? In Fachforum 2 berichten Experten in Rechtsfragen und Praktiker aus dem Krankenhaus über Anforderungen und Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Kooperationsmöglichkeiten und die patientenorientierte Verzahnung medizinischer Leistungen sowie die Anforderungen an eine kooperative Versorgungspraxis stehen im Vordergrund der Diskussion.

Moderation: Uwe Borchers, Geschäftsführer,
ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Krankenhäuser in regionalen Versorgungsnetzen: Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten?

Dr. Peter Wigge

Vorstandsmitglied, Bundesverband Managed Care, Berlin;
Fachanwalt für Medizinrecht, Rechtsanwälte Wigge, Münster

Dr. Heike Thomae

Fachanwältin für Medizinrecht, Sozietät Dr. Rehborn Rechtsanwälte, Dortmund

Jochen Brink

2. Vizepräsident, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf; Geschäftsführer, Valeo – Verbund Evangelischer
Krankenhäuser in Westfalen, Gütersloh; Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes, Evangelisches Krankenhaus Lippstadt

Dr. Heiner Meyer zu Lösebeck

Geschäftsführer, Evangelisches Krankenhaus Bielefeld

Jörg Fischlein

Geschäftsführer, Deutsche Medizin Allianz, Büren

Fachforum 3

Gesundheitliche Versorgung auf einem hohen medizinisch-technischen Niveau erfordert seit jeher die Zusammenarbeit zwischen Spezialisten. Für die typischen Krankheitsbilder in der Neurologie und Diabetologie muss zum Beispiel immer auch die kardiale Situation mit betrachtet werden. Gesundheitspolitisch gilt die Forderung eines weiteren Ausbaus kooperativer Versorgung und des Aufbaus „neuer“ medizinisch-pflegerischer Organisationsstrukturen. Dabei geht es auch um die Frage, wie die Zusammenarbeit zwischen Diabetes, Kardiologie und Neurologie auf der Grundlage hervorragender Kompetenzen in einer Region weiterentwickelt werden kann. Im Fachforum 3 diskutieren medizinische Experten dazu sowohl erprobte als auch neue Ansätze der Zusammenarbeit zwischen den Indikationen und Initiativen der Zentrumsbildung sowie der Einbindung nicht-medizinischer Gesundheitsberufe in den Versorgungsprozess.

Moderation: Dr. Olaf Iseringhausen, Projektleiter,
ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Kooperative Versorgung bei Diabetes, Kardiologie und Neurologie: Wie kommt es zu innovativer Zusammenarbeit?

Prof. Dr. med. Thomas Meinertz

ehem. Direktor der Klinik und Poliklinik Kardiologie und Angiologie
am Universitären Herzzentrum Hamburg; Vorsitzender des Vorstands,
Deutsche Herzstiftung, Frankfurt a.M.

Prof. Dr. med. Matthias Sitzer

Chefarzt für Neurologie, Klinikum Herford

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Erich Bernd Ringelstein

Vorsitzender des Stiftungsrats,
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh

Univ. Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe

Ärztlicher Direktor, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen,
Ruhr-Universität Bochum, Bad Oeynhausen; Vorstandsmitglied, Verein zur
Förderung von Innovationen in der Gesundheitswirtschaft OWL, Bielefeld

Veranstalter und Anmeldung

Die Gesundheitswirtschaft in Ostwestfalen-Lippe ist ein Modell für funktionierende Clusterentwicklung, das bundesweit Aufmerksamkeit findet. Unter dem Motto „Partnerschaften für die Gesundheitswirtschaft“ haben Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, Dienstleister der Gesundheitsversorgung, Verbände und Wissenschaftsakteure eine gemeinsame Kooperationsplattform aufgebaut. Das ZIG - Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL ist Koordinator, Impulsgeber und Moderator für Entwicklungsprojekte und Regionalentwicklung.

Möglichkeiten zur Anmeldung und Informationen zur Anreise finden Sie auf der Seite www.forum-gesundheitswirtschaft.de



**Zentrum für Innovation in der
Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe**

Jahnplatz 5 | 33602 Bielefeld

Telefon 05 21. 32 98 60 - 0

Telefax 05 21. 32 98 60 - 49

www.zig-owl.de | info@zig-owl.de

12. OWL Forum Gesundheitswirtschaft

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit:



OWL Forum für
Technologie und Innovation

Das 12. OWL Forum Gesundheitswirtschaft
ist ein Beitrag zu www.solutions-owl.de.

Partnerschaften für die Gesundheitswirtschaft OWL

www.zig-owl.de

